



Centro Cultural Ayopayamanta, SACAMBAYA – Músicos por un UNICO mundo -

"fomento a la capacitación, revalorización de costumbres y tradiciones"
"tierra de valientes Guerrilleros de la republiqueta de Ayopaya"

CCA - INDEPENDENCIA - Casilla 2433, Cochabamba – Bolivia.
Ing. Jorge Aquino Tel.: /00591 4244909-- Mobil: 72266671,
Mail: casaculturapalca@hotmail.com

E-

Alemania, Ludwigshafen, 16 Enero 2021

An alle, die uns kennen oder schon besuchten... an alle, die mit uns verbunden sind, aus Ayopaya, Europa, Südamerika, der Welt

INFORMATIVER BRIEF „Solidarisch arbeiten von Hand zu Hand, von Gemeinde zu Gemeinde, wissend, dass brüderliche Zusammenarbeit die Grundlage für gegenseitiges Verstehen ist.“

Liebe Freunde!

Ich möchte mit einigen Zeilen aus meinem neuen Lied (COCOCANTO) beginnen:

„Danke für das Öffnen von Türen. Danke, dass ich zu euch sprechen durfte. Danke fürs Zuhören. Danke für euer Verständnis, auch bei Misserfolgen und Tragödien. Danke für das Teilen unserer Freude, für das Akzeptieren unserer Verrücktheiten und Ungeschicklichkeit.... EINFACH DANKE! Das möchte ich allen sagen, auch wenn dieses Mal ein persönliches Treffen unmöglich war, aber sicher ein anderes Mal!

In dieser Zeit der weltweiten Pandemie verursacht durch den Corona Virus, aber auch durch unsere eigene Ignoranz, fühlen wir uns in gewisser Weise vereint, aber gleichzeitig auch begrenzt und überfordert.

Wir sollten Halt machen und unser Handeln, unsere Aktionen neu überdenken. Möglicherweise gibt es kein Weiter-so, sondern es ist Zeit für eine Veränderung, nicht wahr? Jeder einzelne und alle Nationen müssen sich dieser existenziellen Situation in der Welt stellen.-



Olivia Cocos Enkeling sagte "Opa kannst Uns das beste Weihnachtsgeschenkt machen ein KINDERHAUS" 2 Monate Handarbeit Hühnerhaus von 1942, wurde mit 80% Recycling Material restauriert.

Unsere Musikgruppe SACAMBAYA, gegründet am, 23.Januar 1998, singt und veröffentlicht nun schon seit fast einem Vierteljahrhundert Themen wie:

Lied für den Planeten, Wünsche für unsere Erde, Seele der Anden, Völkerwanderung, Sehnsucht nach Identität, Einsatz und Aufruf für Trinkwasser, Freundschaft ohne Grenzen, Danke dir, Natur, und unsere letzte Veröffentlichung: Die Stunde der Erde (Pachamama)

Alle Veröffentlichungen sind Zeichen und Botschaften unserer Arbeit, auch für all unsere Freunde, denen die bolivianische Musik gefällt.

Durch die Coronapandemie konnte auch die Musikgruppe Sacambaya seit fast 7 Monaten nicht mehr arbeiten. Wir versuchen zu überleben aber bald können wir nicht mehr, denn die Konzerte sind die Quelle unseres täglichen Überlebens...

Deshalb versuchen wir jetzt, unsere letzte CD „die Stunde der Erde“ virtuell zu verkaufen, da DISCOLANDIA keine CDs mehr herstellen wird. Das ist unsere letzte Möglichkeit, die Zeit der Pandemie zu überleben. Durch euren Kauf unterstützt ihr uns materiell und moralisch und hilft uns, eines Tages weitermachen zu können.



Die Pandemie konnte uns aber nicht hindern, unser Photovoltaikprojekt weiterzuführen. – Wir haben 3 Photovoltaikanlagen mit je 20 Modulen installiert und 10 Familien mit Solarlicht versorgt. (die Stromkosten reduzierten sich um 85 %)

Im ökologischen Zentrum stehen für Bildung und Demonstrationszwecke sieben Photovoltaikeinheiten, Blöcke mit 1, 2,3 bis 10 Modulen. Es sind Modelle, mit denen wir jedem Interessenten die Funktion einer Photovoltaikanlage erklären können.

Eine Bauernfamilie, die ihr ganzes Leben lang Kartoffel und Mais für die Grundversorgung der bolivianischen Bevölkerung produziert, braucht für eine Energie- Grundversorgung 2 Module, einen Wechselrichter, einen Laderegler und 2 Batterien. Damit können sie ihren Grundbedarf an Energie decken, z. B. 6-8 Glühbirnen, Radio, Taschenlampe und sind nicht mehr auf Kerosenlampen und Kerzen angewiesen.

Ein neues System, in Bolivien gekauft kostet 6220 Bolivianos (560 Euros).

Wir suchen Finanzierungshilfe, um Licht für 50 Familien zu installieren, für ein System für die Selbstversorgung von Energie für ein Internat, einen Kindergarten und eine Pfarrei, ebenso für ein System für die Pumpen einer Bewässerungsanlage.



Geben wir den Armen ihre WÜRDE zurück, dann werden sie ihre FÄHIGKEITEN wieder entfalten können

Außerdem möchten wir mit einem kleinen Gemeindeunternehmen erreichen, Strom in das staatliche Netz einzuspeisen, um mit dem Ertrag die Löhne der Mitarbeiter im Kulturzentrum bezahlen zu können und uns so unabhängig zu machen. Unsere einstige „Goldgrube“ das Inti Wasi (Hotel) hat uns in der Pandemie beinahe an den Rand eines Bankrotts gebracht, da durch das Fehlen der Gäste keine Einnahmen für die Bezahlung der Gehälter und täglichen Kosten zu verzeichnen waren.

Von der bolivianischen Regierung können wir keine Hilfe erwarten, da der Staat nicht einmal Geld hat, um die Coronapandemie zu bekämpfen. Deshalb suchen wir internationale Hilfen.

Die Schenkung von zwei Photovoltaikanlagen mit 800 Modulen bringt uns hierbei ein Stück weiter. Ein neues Modul von 150 Wp kostet in Bolivien 150 Euros. Es ist leicht auszurechnen, was 800 Module kosten würden. Auch wenn sie schon 20 Jahre alt sind, können wir noch mit 20 -30 Jahren Funktion rechnen und 50 Bauernfamilien mit Licht versorgen. Durch die schlechte Erreichbarkeit ihrer Dörfer in den Bergen haben sie weder Trinkwasser, noch gute Wegverhältnisse, keine Geschäfte, kennen weder Radio noch Telefon, einfach gesagt, ihre Wohnverhältnisse sind immer noch sehr schlecht.

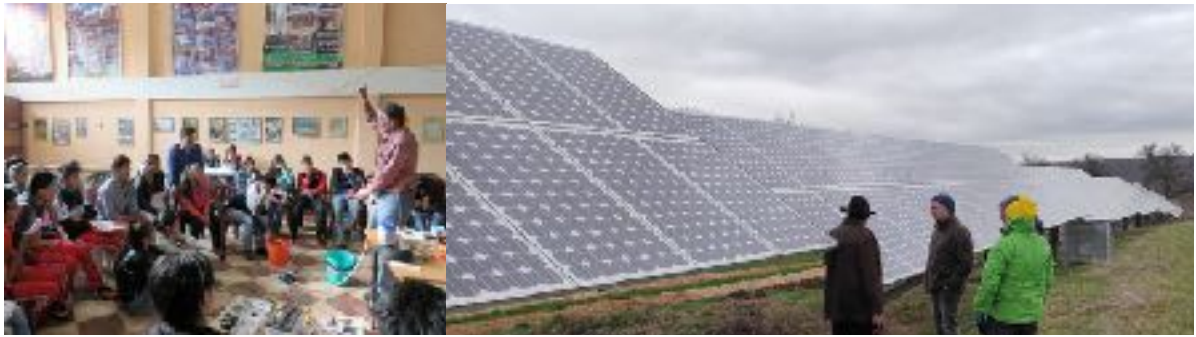
Mit Unterstützung der Elektriiker ohne Grenzen, des Missionskreises Ayopaya und der Inti Ayllus ist der Abbau und Transport der Photovoltaikanlage fast organisiert und könnte dann in den Anden die „Kinder der Sonne“ mit Elektrizität versorgen. Bolivien und Chile sind dafür hervorragend geeignet, da sie pro m² die beste Sonneneinwirkung Südamerikas haben.

Die zwei Container, die zum Verschiffen notwendig sind, kosten 18 000 Euros. Ein Drittel der Summe ist schon sicher, wir suchen weiter nach Finanzierung, und hoffen es bis Ende Abril möglich zu machen. Freiwillige Helfer werden uns beim Abbau und Einpacken der Module helfen.

Für das Bewässerungsprojekt in Suchu wird Runa Masis e. V. im Februar 10 000 Euro zur Verfügung stellen.



Noch eine Neuigkeit: Coco y Chalinco (Jorge y Carlos Aquino) wollen wieder zusammen Filme über Bräuche in Ayopaya drehen so wie sie es schon vor Jahren taten. Trotz mancher Schwierigkeiten haben wir die Liebe und den Enthusiasmus für den Film noch nicht verloren.



2021 soll ein Film über das Leben in Independencia entstehen : DIPI und PAJPAKU , Gutes und Schlechtes im Zusammenleben der andinen Gemeinden...

In diesen 4 Monaten meines Aufenthaltes in Deutschland hatte ich wieder viele guten Freunde zur Seite, die mir geholfen haben, die nötigen Schritte für ein Weitergehen in Ayopaya zu unternehmen.

Vielen herzlichen Dank an alle, auch von Seiten der einfachen Menschen in Ayopaya, die sich freuen das Licht kennenzulernen, das ihnen die Sonne (Tata Inti) schenkt.

Herzliche Grüße

Jorge Aquino A.

COCO – gebürtige QUECHUA -